

KulturForum

KulturForum Sozialdemokratie · Postfach 100930 · 80083 München
www.kulturforum-muenchen.de · webmaster@kulturforum-muenchen.de
facebook.com/kulturforummuenchen

KulturForum
DER SOZIALDEMOKRATIE
IN MÜNCHEN

Veranstaltungsrückblick 2019

- 6.1. **Neujahrsempfang** im Theresiensaal der Gaststätte „Der Pschorr“. Unser Vorsitzender **Christian Ude** übergab nach seiner Begrüßungsrede das Mikrofon an **Hans-Georg Küppers**, der nun zum letzten Mal als Kulturreferent das Wort ergriff. Die Rückschau auf die Jahre seines Wirkens und die ausgesprochene Zuversicht, dass das Kulturreferat auch unter seinem Nachfolger Anton Biebl erfolgreich weiter arbeiten würde, erzeugten nicht enden wollenden, dankbaren Beifall. Standing Ovations für unseren scheidenden Kulturreferenten. Lebhaftige Gespräche und Diskussionen unserer Mitglieder und Gäste bei hervorragender Stimmung – wieder einmal war dieser beliebte Empfang ein voller Erfolg. Organisation: **Christine Prunkl**
- 17.1. Kuratorenführung zur Ausstellung „**Thomas Hirschhorn – Never Give Up The Spot**“ im Museum Villa Stuck. Die groß angelegte Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Künstlers fand großen Anklang bei den teilnehmenden Mitgliedern. Organisation: **Carola Ludwig**,
- 25.1. In der **Historischen Reihe** wurde die Ausstellung „**Sieben Kisten mit jüdischem Material**“ besucht. Im Mittelpunkt standen rund 150 Ritualgegenstände, die 1938 aus nordbayerischen Synagogen geraubt wurden. Der Leiter des Jüdischen Museums, **Bernhard Purin**, führte die interessierten Teilnehmer persönlich durch die Ausstellung. Organisation: **Dr. Michael Stephan**
- 30.1. Die **Frühjahrs-Filmreihe** stand unter dem Motto „Literaturverfilmungen“ Begonnen wurde mit „Brigitta“ nach der Novelle von Adalbert Stifter. Dieser in schwarz-weiß gedrehte, inzwischen restaurierte Erstlingsfilm der Regisseurin **Dagmar Knöpfel** begeisterte das Publikum durch seine stillen, poetischen Bilder. Dagmar Knöpfel berichtete im Anschluss humorvoll von den Schwierigkeiten der Dreharbeiten, die damals noch hinter dem „eisernen Vorhang“ stattfanden. Organisation: **Christine Prunkl**

Vorsitzender:

Christian Ude
KulturForum
Sozialdemokratie
Postfach 100930
80083 München
Tel. 34 97 44

Stv.Vorsitzende:

Christine Prunkl
Zeppelinstr. 35
81669 München
Tel. 448 56 99

Dr. Michael Stephan
Gernotstr. 1
80804 München
Tel. 308 68 75

Schriftführerin

Renate Kürzdörfer
Hiltenspergerstr. 26
80798 München
Tel. 272 52 52

Schatzmeisterin:

Karin Stanslowski
Trogerstr. 42
81675 München
Tel. 47 72 22

Beisitzer/

Beisitzerinnen:

Haimo Liebich
Langerstr. 1
81675 München
Tel. 47 47 72

Carola Ludwig
Cherubinistr. 3
80803 München
Tel. 89 06 39 32

Dietmar Lupfer
Kiefernstr. 4
81549 München
Tel. 69 34 06 66

Lars Mentrup
Hohenzollernstr. 17
80801 München
Tel. 12 29 77 92

Elisabeth Schattenhofer
Schleißheimer Str. 232 b
80797 München
Tel. 32 29 85 35

Alexander Wolfrum
c/o G.R.A.L.
Theresienstr. 134 Rgb.
80333 München
Tel. 38 66 76-0

- 4.2. Kulturstammtisch: **Christian Ude im Gespräch mit Adrian Prechtel**. Der Filmkritiker und Jurist Adrian Prechtel beeindruckte bei dem Diskussionsthema des korrekten Sprachgebrauchs auch in Bezug auf Geschlechtszugehörigkeit als kenntnisreicher und humorvoller Gesprächspartner. Die Teilnehmer an dieser gut besuchten Veranstaltung beschränkten sich nicht nur auf das Zuhören, in einer sich lebhaft entwickelnden Diskussion wurden viele Fragen erörtert.
- 6.2. Filmreihe: „**Der Fangschuß**“, Verfilmung des Romans von Marguerite Yourcenar. Regisseur **Volker Schlöndorff** und die Hauptdarstellerin **Margarethe von Trotta** diskutierten im Anschluss an diesen beeindruckenden Film mit dem Publikum. Die nur eingeschränkt zur Verfügung stehende Zeit haben wir kaum mal so bedauert wie an diesem Abend. Wir hätten den Ausführungen weit länger zuhören können.
Organisation: **Christine Prunkl**
- 7.2. **Werkstattbesuch bei Bruno Wank**, Studienwerkstätte für Bronzeguss, Akademie der Bildenden Künste. Bruno Wank konnte leider selbst aus gesundheitlichen Gründen die Führung nicht durchführen. Sein Assistent Moritz Walser hat für uns die Führung in der Studienwerkstätte für Bronzeguss gemacht. Wir erhielten einen Überblick über die Organisation und die Arbeitsweise der Akademie und es wurden uns Arbeiten von Bruno Wank und von seinen Studenten gezeigt. Zudem bekamen wir einen recht eindrücklichen Einblick in die Technik des Bronzegusses. Am Ende der Führung wurden noch viele Fragen gestellt, die von Herrn Walser freundlich und kompetent beantwortet wurden. Alle Teilnehmer waren von dem Werkstattbesuch beeindruckt und begeistert. Außerdem gab es die Möglichkeit nach dem Besuch die aktuelle Diplomausstellung in der Akademie zu besichtigen.
Organisation: **Carola Ludwig**
- 20.2. Filmreihe: „**Falsche Bewegung**“. Die moderne Adaption von „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (J.W. von Goethe) durch Regisseur **Wim Wenders** fand nicht einhelligen Beifall, was zu lebhafter Diskussion führte. Abendgast **Nastassja Kinski** hatte offenbar viele Fans und Neugierige angezogen, denn die Autogrammträger standen Schlange. Organisation: **Christine Prunkl**
- 5.3. Kulturstammtisch: **Christine Prunkl im Gespräch mit Irina Wanka**. Dieses Gespräch über die berufliche und soziale Situation von Schauspieler*innen fand großes Interesse. Irina Wanka setzt sich als 1. Vorsitzende des Interessenverbandes Deutscher Schauspieler seit Jahren für die Rechte und Belange dieser Künstler ein.
- 6.3. Filmreihe: „**Rückkehr nach Montauk**“, frei nach Max Frisch's „Montauk“. Volker Schlöndorff konnte zur Vorführung seines aktuellen Lieblingsfilms nicht kommen, da er in Ruanda drehte. Gut besuchte Vorstellung, der Film kam beim Publikum gut an.
Einführung: **Christine Prunkl**
- 13.3. **Mitgliederversammlung**. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten im Jahr 2018, Bericht der Schatzmeisterin. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Anschließend wurden Vorschläge und Anregungen aus Mitgliedschaft notiert und darüber abgestimmt, welche davon auf ernsthaftes Interesse stoßen.
- 20.3. Filmreihe: „**Aus dem Leben eines Taugenichts**“ Diese Novelle von Joseph von Eichendorff wurde von **Bernhard Sinkel** lebhaft in Szene gesetzt. Bernhard Sinkel

als Abendgast war gerne bereit, alle Publikumsfragen ausführlich zu beantworten und berichtete auch humorvoll von den Dreharbeiten in Prag, Rom und Umgebung.

- 26.5. **Studienreise nach Krakau.** In vier Tagen absolvierte unsere Gruppe ein reichhaltiges Programm: Die Krakauer Altstadt mit dem Marktplatz und seinen Tuchhallen, die beeindruckende Marienkirche mit dem berühmten Veit-Stoß-Altar, der leider gerade nicht in seiner vollen Schönheit zu besichtigen war, die Jagiellonen-Universität und die schönen, erhaltenen Straßen. Ein Spaziergang an der Weichsel, Besichtigung des Wawel und des ehemaligen jüdischen Viertels Kazimierz. Ein bedrückender Ausflug nach Auschwitz, der Himmel weinte, Kranzniederlegung am Mahnmal des Stammlagers und Führung durch diesen ehemaligen Ort des Grauens und die Gedenkstätte Birkenau.

Das Salzbergwerk im Vorort Wieliczka, Weltkulturerbe, erstaunte uns, Das hatten wir nicht erwartet. Besonders beeindruckend eine unterirdische Kathedrale, alles in Salz gehauen von den Bergleuten. Vor unserer Abreise am nächsten Tag hörten wir noch den Vortrag der Journalistin Agnieszka Sabor, die für eine unabhängige Kulturzeitschrift tätig ist. Wir waren einhellig begeistert von diesem interessanten Bericht und alle Mitreisenden waren sich einig: Krakau war eine Reise wert.
Organisation: **Christine Prunkl**

- 1.4. Kulturstammtisch. **Carola Ludwig** im Gespräch mit **Anke Könemann**, Gründungsmitglied der Integrativen Montessori Volksschule und Projektleiterin der dortigen Werkstatt der Generationen. Dieses außergewöhnliche Schulprojekt mit jahrgangsgemischten Klassen, Projekt- und Freiarbeit für Schüler*innen mit und ohne Behinderung ist beispielhaft.
- 26.4. Ausstellungsführung „**100 Jahr Bauhaus**“ in der Pinakothek der Moderne durch Dr. Angela Opel. Sehr großes Interesse aus der Mitgliedschaft, doch leider ist die Teilnehmerzahl an diesen Führungen immer begrenzt.
Organisation: **Carola Ludwig**
- 30.4. **Baukultur: Erbe – Bestand – Zukunft.** Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten in der „Alten Akademie“. Hochinteressante Diskussion zu den Wechselwirkungen zwischen historisch gewachsenen Strukturen und gesellschaftlichen Anforderungen mit **Rainer Nagel**, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur in Potsdam und **Prof. Dr.-Ing. Silke Langenberg**, Architektin und Professorin an der HS München für Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauaufnahme, sowie unserem Kuratoriumsmitglied, Architekt **Amandus Sattler**. Organisation: **Amandus Samsøe Sattler und Renate Kürzdörfer**
- 30.4. **Mediensalon: „Die Daten, die ich rief. Wie wir unsere Freiheit an Konzerne verkaufen“**, mit der Bürgerrechtlerin, Netzaktivistin und Ökonomin **Katharina Nocun** zur Frage, ob Konzerne wirklich alles über uns wissen. Katharina Nocun beantwortet dies mit einem klaren Ja und zeigte anhand vieler Beispiele, warum wir uns vor der Geldgier der Konzerne und dem Überwachungswahn der Behörden schützen müssen. Organisation: **Haimo Liebich**
- 6.5. **Kulturstammtisch: Renate Kürzdörfer im Gespräch mit Janine Schlemmer.** Die Enkeltochter Oskar Schlemmers, der in Dessau die Bauhaus-Bühne leitete und die berühmten Tanz-Figurinen schuf, erzählte nicht nur charmant und interessant vom

Wirken und der Kunst ihres Großvaters, sondern konnte auch von anderen Aspekten dieser „besonderen Familie“ berichten. Großmutter Tut Schlemmer war eine der ersten Frauen, die Volkswirtschaft studierten, und Mutter Karin Schlemmer war Schauspielerin und Tänzerin. Ein informativer und bereichernder Abend.

- 17.5. **Club Tour – Mit dem KulturForum durch die Nacht.** Neugierig und interessiert waren nicht etwa die Jungen unter uns voll dabei, sondern die schon etwas angegrauten Mitglieder, die bewiesen, dass sie im Herzen jung geblieben waren. In allen Clubs wurden wir herzlich willkommen geheißen. Die Club-Betreiber*innen waren gerne bereit, über die Herausforderungen zu reden, die das Führen eines Clubs bedeuten. Organisation: **Renate Kürzdörfer und Alexander Wolfrum**
- 3.6. **Kulturstammtisch: Christine Prunkl im Gespräch mit Olga Biro & Peter Bauhuis** Die Gründerin der Galerie für Autorenschmuck in München und in Haute de Cagnes, Frankreich, kuratiert seit vielen Jahren Schmuckausstellungen wie "GIAMour-Liebe zum Schmuck" in der Villa Stuck. Mit dem international anerkannten und vielfach preisgekrönten Schmuckkünstler Peter Bauhuis, dessen Arbeiten in verschiedenen Museen gezeigt werden, verbindet sie eine lange Zusammenarbeit. Unterstützt von einer Bildershow boten sie den interessierten und begeisterten Zuhörern einen Einblick in die Welt zeitgenössischen Schmucks.
- 1.7. **Kulturstammtisch an außergewöhnlichem Ort: Auf der „Alten Utting“ wollte Renate Kürzdörfer von Daniel Hahn** genau wissen, wie man die Idee verwirklicht, ein ausgedientes Schiff vom Ammersee auf einer Münchner Brücke zu platzieren. Es ging in dem informativen Gespräch aber auch um den Kulturverein Wanda e.V., den „Bahnwärter Thiel“ und andere bestehende oder geplante Projekte. Die Brüder Hahn, auch der jüngere **Julian** ist eingebunden, haben bei allem Optimismus bei der Verwirklichung ihrer Ideen aber den Bezug zur Realität und Machbarkeit nicht verloren. Vielleicht sind sie deshalb so erfolgreich.
- 16.7. **Führung durch die „Deutsche Eiche“.** Wegen des großen Interesses gab es eine weitere Führung am **19.07.** Die Geschichte des Hauses, in dem R.W. Faßbinder Hof hielt, Künstler wie Freddy Mercury, Donna Summer, John Cranko und viele andere mehr gerne entspannten, das Hotel viele illustre Gäste beherbergte wie Günther Grass, Jean Paul Gaultier oder unseren Gast bei der Filmreihe Nastassja Kinski, wurde von **Dietmar Holzapfel** so entspannt und humorvoll vorgetragen, dass auch in dem berühmten schwulen Badehaus keine Peinlichkeit aufkam. Organisation: **Christine Prunkl**
- 18.7. **NS Dokumentationszentrum: „Die Stadt Ohne. Juden Ausländer Muslime Flüchtlinge“.** Nach der Begrüßung durch die Direktorin, Frau Prof. Dr. Mirjam Zadoff, wurden unsere Mitglieder durch die Ausstellung geführt und mussten schließlich wegen der Schließung des Zentrums fast mit sanfter Gewalt hinaus komplementiert werden, so groß war das Interesse. Organisation: **Lars Mentrup**
- 21.7. **Filmvorführung „Die Hohenzollernstraße“, von und mit Wolfgang Ettlich.** Das Open-Air-Kino am Elisabethmarkt lockte viele Besucher an, vor allem Schwabinger, die hier einen mal ganz anderen Blick auf ihr Viertel richten konnten. Organisation: **Renate Kürzdörfer**
- 27.7. **Ganztätige Architekturfahrt.** Im neugestalteten ARRI-Kino stellte uns Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk ihr „Stadtentwicklungskonzept 20/21“ vor. Die neue Firmenzentrale des ARRI in der Parkstadt Schwabing konnten wir ebenfalls

besichtigen, wie auch das moderne Quartier „Schwabinger Tor“. Nach der Mittagspause in der Kantine der GEWOFAG wurden wir durch einen kurzen Vortrag von Herrn Prof. Held auf das neu entstehende Quartier in Neuperlach an der Carl-Wery-Straße eingestimmt.

Wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse wurde das Bürgerfest am Elisabethplatz leider abgesagt, so dass wir den Tag nicht wie geplant mit einem heiteren Abend ausklingen lassen konnten. Organisation: **Renate Kürzdörfer, Christine Prunkl, Christian Ude**

- 8.8. **Alexander Tutsek-Stiftung: Führung „Primäre Gesten“.** Eine außergewöhnliche Ausstellung, die auf großes Interesse stieß. Organisation: **Carola Ludwig**
- 2.9. **Kulturstammtisch.** Die im Programm angekündigte neue Direktorin des Kunstvereins, **Maurin Dietrich**, war leider verhindert. **Dr. Florian Seidls** Gast an diesem Abend war daher der dankenswerter Weise eingesprungene 1. Vorsitzende des Kunstvereins, **Rüdiger Maaß**. Ein aufschlussreicher Abend, der sicherlich Neugierde und Interesse an den Ausstellungen des Kunstvereins weckte.
- 7.10. **Kulturstammtisch: Dr. Michael Stephan im Gespräch mit Anton Biebl.** Das Interesse an der Diskussion mit dem neuen Kulturreferenten, der am 1. Juli sein Amt antrat, war nicht gering. Dicht gedrängt hörten Mitglieder und Gäste zu, was Anton Biebl zu den vielfältigen Projekten und Aufgaben zu sagen hatte, die seine Amtszeit prägen werden. In der danach eröffneten Diskussion wurden dementsprechend auch viele Fragen gestellt, die das Publikum bewegten.
- 16.10. **Filmreihe: Verbotene Filme.** Die Dokumentation von **Felix Moeller** eröffnete die Filmreihe „**Propagandafilme des Dritten Reichs**“. Das gut besuchte Kino und die anschließende Diskussion zeigte, dass die Auseinandersetzung mit diesen Filmen als Spiegelbild einer dunklen Zeit in der deutschen Geschichte nach wie vor ein brennendes Thema. Organisation: **Christine Prunkl**
- 24.10. **Ausstellungsführung „Ödön von Horvath und das Theater“** im Theatermuseum. Die Führung war gut besucht und vermittelte sehr lebendig Ödon von Horvaths Zeit in München und Murnau und auf die Entstehung seiner Stücke. Organisation: **Carola Ludwig**
- 30.10. **Filmreihe: „Jud Süß“.** Die Vorstellung war ausverkauft. Bedauerlicherweise konnten einige Interessierte nicht mehr eingelassen werden. Der Film wird von der F.W. Murnau-Stiftung nur mit der Auflage einer Einführung durch einen Historiker zur Verfügung gestellt. **Dr. Felix Möller** stand uns hier kenntnisreich zur Seite. Der Film war für die meisten Zuschauer beklemmend, aber aus dem teilweise jungen Publikum kam in der anschließenden Diskussion auch die Anmerkung, dass der Film Emotionen wecke. Emotionen gegen den jüdischen Finanzminister und Mitleid für die missbrauchte und deshalb den Freitod wählende weibliche Hauptdarstellerin. Gerade diese Aussage machte vorstellbar, wie dieser Film auf das damalige Publikum gewirkt hat, in dem Juden wie eine Karikatur des Bösen dargestellt wurden. Organisation: **Christine Prunkl**
- 4.11. **Kulturstammtisch: Axel Markwardt im Gespräch mit Jürgen Enninger.** Die Veranstaltung war entgegen der Erwartungen wegen konkurrierender Events wie der Filmpreisverleihung nur schwach besucht. Die anwesenden Mitglieder und Gäste konnten im Laufe der interessanten Diskussion viel Wissenswertes über das

„Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft“ erfahren, dessen Leitung Jürgen Enninger übertragen wurde. Vor allem das Problem dringend benötigter Räume für Künstler kam zur Sprache. Hier sucht, findet und vermittelt das Team Ateliers an bildende Künstler, aber auch bei der Wohnraumsuche ist es behilflich.

- 13.11. **Filmreihe: „Veit Harlan – im Schatten von Jud Süß“.** Das Leben „danach“ des im dritten Reich so erfolgreichen Regisseurs Harlans und der Einfluss auf das Leben der nächsten Generation und ihrer Kinder zeigt dieser Film in erstaunlich offen geführten Interviews. Anschließend rege Beteiligung bei der Diskussion mit Felix Möller
Organisation: **Christine Prunkl**.
- 15.11. **Interaktiv-Salon im Medienherbst 2019: Beziehung zwischen Mensch und Künstlichen Intelligenzen. „Hi Ai“, Filmtalk mit Regisseurin Isa Willinger**
Die Veranstaltung in Kooperation mit Interaktiv, der Stadtbibliothek und GMK, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur erlebte einen Besucheransturm, erfreulicherweise mit größtenteils jungem Publikum. Filmszenen und sich daraus ableitende Diskussionsbeiträge waren witzig und äußerst interessant. Fazit: Die Utopie, humanoide Roboter könnten den Menschen ersetzen, ist genau das: Noch Utopie.
Organisation für das KulturForum: **Haimo Liebich**
- 27.11. **Filmreihe: Hitlerjunge Quex.** Wieder ausverkaufte Vorstellung, durch Teilnahme einer Klasse des International Munich Art Lab auch junge Studenten, die sich lebhaft an der Diskussion beteiligten, auch diesmal wieder kompetent von Dr. Felix Möller geleitet.
Organisation: **Christine Prunkl**
- 2.12. **Außerordentliche Mitgliederversammlung.** Nach jüngsten Umfragen würde die SPD in München gegenwärtig 20 Prozent erreichen, das wären 16 Stadtratsmandate nach dem OB. Da die Liste durch Häufelstimmen geändert werden kann, sind also nicht einmal die Plätze unserer Vorstandsmitglieder **Lars Mentrup** (Platz 17) und Stadträtin **Renate Kürzdörfer** (Platz 20) "sicher". Der Vorstand schlug deshalb vor, unsere beiden für den Stadtrat kandidierenden Mitglieder sowie alle Mitglieder des KulturForums, die für den Stadtrat kandidieren, zu unterstützen. Nach ausführlicher Diskussion votierte die Mitgliederversammlung einstimmig, mit 35 Stimmen bei zwei Enthaltungen, für diese Unterstützung. Damit unterstützt unser eigenständiger Verein ausdrücklich nicht eine politische Partei, sondern eigene Mitglieder bei ihrer politischen Arbeit im Rathaus und damit unser Hauptanliegen, den Dialog zwischen Politik und Kultur zu fördern.
- 4.12. **Filmreihe: Auf Wiedersehen, Franziska.** Der 1941 uraufgeführte Film unter der Regie von Helmut Käutner ist nicht als „Vorbehaltsfilm“ eingestuft, da er eine Liebesgeschichte erzählt, die erst gegen Ende in ziemlich kitschiger Form auf die Opferbereitschaft deutscher Frauen abzielt. Dieses Beispiel aus der Unterhaltungskiste von Joseph Goebbels fand nicht dasselbe große Interesse wie die vorher gezeigten Propagandafilme, der Besuch war dennoch zufriedenstellend.
Organisation und Moderation: **Christine Prunkl**

Christine Prunkl, Dezember 2019